

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 20. Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgeranliegen (P/020/2016)

am Mittwoch, 8. Juni 2016,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Annekatriin Klepsch

CDU-Fraktion
Annett Grundmann
Steffen Kaden
Angelika Malberg
Christa Müller
Dr. Helfried Reuther

Fraktion DIE LINKE.
Anja Apel
Andreas Naumann
Kerstin Wagner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kati Bischoffberger

SPD-Fraktion
Peter Bartels

Fraktion Alternative für Deutschland
Gordon Engler

FDP/FB-Fraktion
Jens Genschmar

Stellvertretende Mitglieder
Tilo Kießling
Torsten Schulze

Vertretung für Frau Manuela Sägner
Vertretung für Frau Ulrike Caspary

Abwesend:

Fraktion DIE LINKE.
Manuela Sägner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrike Caspary

SPD-Fraktion
Dr. Christian Bösl

Verwaltung:

Herr Lämmerhirt

Ortsamtsleiter OA Leuben/Prohlis

Schriftführer/-in:

Frau Hauptmann

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Notwendige Aktualisierung der Angemessenheitsrichtwerte der Leistungen für Unterkunft und Heizung | P0054/16
beschließend |
| 2 | Aussetzung des Beschlusses V0544/15 vom 4. November 2015 und dessen Überprüfung | P0055/16
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|------------|--|--|
| 3 | Posteingang | |
| 3.1 | Spielplatz an der Konkordienstraße in voller Größe erhalten | P0056/16
1. Lesung (beschließendes Gremium) |
| 3.2 | Mittelfreigabe für Instandsetzung der Gostritzer Straße | P0057/16
1. Lesung (beschließendes Gremium) |
| 3.3 | Ausbau des Elberadweges rechtseibisch zwischen Blauem Wunder und Waldschlösschenbrücke | P0058/16
1. Lesung (beschließendes Gremium) |
| 4 | Sonstiges | |

Frau Bürgermeisterin Klepsch fasst zusammen, dass der Vorschlag der Berichterstatter laute, der Petition könne nicht abgeholfen werden. Dies wird zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen beschließt:

Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Da es sich um eine e-Petition handelt, werden der Beschluss sowie eine Begründung auf der Grundlage der Stellungnahme des zuständigen Geschäftsbereichs zur Veröffentlichung gegeben.

**2 Aussetzung des Beschlusses V0544/15 vom 4. November 2015
und dessen Überprüfung**

**P0055/16
beschließend**

Frau Bürgermeisterin Klepsch informiert, eine Stellungnahme des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sei angefordert, liege jedoch noch nicht vor. Sie verweist auf die letzte Beschlusskontrolle zu dem in Rede stehenden Beschluss, der den Unterlagen beigelegt sei und aus dem der Arbeitsstand entnommen werden könne.

Herr Stadtrat Kaden vertritt die Ansicht, da die Stellungnahme noch nicht vorliege wäre eine Beschlussfassung in heutiger Sitzung voreilig. Er schläge vor, nicht nur eine Stellungnahme anzufordern, sondern das Straßen- und Tiefbauamt noch einmal dazu anzuhören.

Zur Petition könne man sagen, die Umsetzung der Leuchten sei im Wesentlichen abgeschlossen und zumindest nicht mehr aufhaltbar. Der Wunsch der Petenten, dass der Beschluss ausgesetzt werde, sei schlichtweg nicht erfüllbar. Er glaube auch nicht dass das Meinungsbild des Stadtrates so sei, dass man sage, es werde zurückgebaut. Insofern könne wahrscheinlich der Petition unmittelbar nicht abgeholfen werden. Gleichzeitig finde er es prinzipiell schade, die Leuchten zurückzubauen, deshalb würde er zu diesem Thema gern noch einmal mit der Verwaltung ins Gespräch zu kommen.

Herr Stadtrat Schulze ergänzt, sie seien sich einig, eine Anhörung der Verwaltung zu diesem Punkt zu beantragen, um generell über den Umgang mit den Gaslaternen zu diskutieren.

Herr Lämmerhirt, Ortsamtsleiter Prohlis/Leuben, führt aus, im Jahr 2000 habe es die Info-Vorlage zum Umgang mit der Gasbeleuchtung gegeben, die beinhalte, dass in Laubegast die Kandelaber durch technische Leuchten zu ersetzen sind. Dies sei damals und auch im Jahr 1996 ohne Beteiligung der Ortsbeiräte erfolgt. 2012 habe es das Problem mit der Altenberger Straße

gegeben, wo erstmals aufgenommen wurde, dass alle Umrüstungen mit Beteiligung des Ortsbeirates und Bürgerbeteiligung erfolgen solle.

Die Vorlage sei im vorigen Jahr durch das Straßen- und Tiefbauamt erstellt worden. Aus haushalterischen Gründen sei nur ein Teil der Umrüstung in der Vorlage enthalten gewesen. Vorge stellt worden sei jedoch die Umrüstung im gesamten Gebiet. Der Ortsbeirat habe die fehlende Bürgerbeteiligung moniert, deshalb habe er in der ersten Sitzung am 09.09.2015 das Thema vertagt. In dieser Sitzung seien etwa 30 Bürger anwesend gewesen. Man habe sich auf eine Bürgerversammlung am 29.09.2015 verständigt, wo eine Vorstellung dazu erfolgen sollte. Dies sei auch ortsüblich bekanntgemacht worden. Zu dieser Versammlung waren jedoch, aus was für Gründen auch immer, außer drei Ortsbeiräten keine Bürger anwesend.

Daraufhin sei trotzdem alles vorgestellt und eingehend diskutiert worden. Am 07.10.2015 habe der Ortsbeirat zugestimmt. Anfang dieses Jahres, als die Umsetzung erfolgte, seien die Bürger aufmerksam geworden. Er habe zwischenzeitlich ca. 70 Briefe gleichen Inhaltes erhalten.

Der Petent selbst, der die Petition initiiert habe, wohne in dem Teil der Tauernstraße, wo jetzt in einer neuen Vorlage die Umrüstung in weiteren Teilen beschlossen werden soll. Diese Vorlage soll auch im Ortsbeirat behandelt werden. Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau und Verkehr stelle darauf ab, dass die Bürgerbeteiligung bereits stattgefunden habe.

Er persönlich sage, ja, es sei ordentlich eingeladen worden. Da jedoch kein Bürgerdialog stattgefunden habe und scheinbar ein Informationsbedürfnis vorhanden sei, plädiere er dafür, dass eine Bürgerversammlung für diese drei Straßenbereiche durchgeführt werden sollte. Wenn gleich er als Ortsamtsleiter auch sage, die Mastaufsatzleuchte Beta, die jetzt überall eingesetzt werden soll, stehe am Kirchplatz seit 1997/1998. Es habe bisher dazu keine einzige Beschwerde gegeben. Jetzt solle eine Vereinheitlichung hergestellt werden.

Von der Homogenität der Bebauung seien Strießen, Löbtau und der Teil von Laubegast nicht vergleichbar. In Laubegast bestehe keine einheitliche Bebauung wie in Strießen – Jugendstil um 1900 – sondern die Bebauung sei größtenteils um die 20-iger Jahre errichtet worden. Dort erscheine seiner Auffassung nach die Beta-Leuchte durchaus passend.

Frau Stadträtin Bischoffberger fragt nach, ob die Umsetzung bereits in allen Straßen erfolgt sei.

Herr Lämmerhirt verweist darauf, dass die Vorstellung der Umrüstung damals für das gesamte Gebiet erfolgte. Wie er bereits ausgeführt habe, wurde die Umsetzung auf zwei Vorlagen geteilt. Die in der Vorlage V544715 enthaltenen Straßen seien alle bis auf Teile der Troppauer Straße umgesetzt. Auf der Troppauer Straße stehe jedoch kein einziger Kandelaber. Deshalb sei eine Rücknahme des Beschlusses aus technischen Gründen nicht möglich.

Über die auch in der Petition angesprochen Straßen (Tauernstraße, Hermann-Seidel-Straße und Rest Troppauer Straße) gelte es jetzt im Rahmen der erneuten Vorlage zu befinden. Er wollte ein Votum dazu aus dem Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen mitnehmen, zu der erneuten Vorlage noch einmal eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Frau Stadträtin Wagner hält es für schwierig und absurd, bereits umgerüstete Straßenabschnitte zurückzubauen. Sie denke, dass sei auch der Grund dafür gewesen, dass es damals am Kirch-

platz keine Beschwerden gegeben habe. Für die Straßen, die noch nicht umgerüstet sind, sollte ihrer Meinung nach geprüft werden, ob es möglich sei, die historischen Kandelaber zu erhalten und zu elektrifizieren.

Herr Stadtrat Schulze stellt fest, es stelle sich die Frage, welche Möglichkeiten der Ausschuss überhaupt habe, der Petition abzuhelpfen. Die Forderung der Petenten, den Beschluss aufzuheben, sei nicht erfüllbar. Er sehe keine Mehrheit im Stadtrat dafür, einen entsprechenden Rückbau vorzunehmen.

Der Punkt des Gebietscharakters sei für ihn ein sehr wesentlicher. Darüber müsse man sich noch einmal verständigen. Soweit er das verstanden habe, sei angestrebt, einen einheitlichen Leuchtentyp auf alle Straßen zu bringen. Aus diesem Grund wäre es sicher nicht zielführend zu sagen, auf gewissen Straßen bleiben die Gaskandelaber stehen.

Den Punkt der Bürgerbeteiligung halte er für wichtig. Dass vielleicht in den Jahren 1996 bis 1998 noch nicht die Sensibilität für die Straßenbeleuchtung vorhanden war habe sich offensichtlich geändert. Aus diesem Grund halte er eine frühzeitige Bürgerbeteiligung für die nachfolgende Vorlage für dringend geboten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Frau Bürgermeisterin Klepsch stellt den Antrag auf Anhörung des Straßen- und Tiefbauamtes in der Sitzung am 3. August 2016 zur Abstimmung.

Abstimmung: 14/0/0 Zustimmung

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgeranliegen signalisiert Zustimmung dazu, dass eine nochmalige Bürgerbeteiligung zur Folgevorlage der noch umzurüstenden Straßenzüge erfolgen sollte.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist damit beendet.

Annektrin Klepsch
Vorsitzende

Helga Hauptmann
Schriftführerin

Dr. Helfried Reuther
Stadtrat

Gordon Engler
Stadtrat